

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

26. Dezember 1962

Bestes Mönnele, -

das ist ja nun die reine Tragödi - und eben als solche rührt sie mich ungemein. Vernimm: am Abend des 24. traf Dein Expresser an Aniten in der Kilchi ein,- was vermutlich der postalische Weihnachtstrubel (und nun gar der italienische) schier unvermeidlich so mit sich brachte. Gestern also erst erfuhr ich von Deiner bildhübschen Absicht und danke in jedem Falle aufs herzlichste.

Des Übrigen stärkt und erfrischt mich die Idee, dass ich nun - zu irgend einem fernen und unbestimmbaren Zeitpunkt - irgend etwas von Dir "zugute" habe. Im Grunde, also, steht alles zum besten, und dankbaren Herzens wünsche ich Dir ein hocherfreuliches Neues Jahr.

Was es von uns so zu vermelden gibt, schreibt ja wohl stets das Mielein, und so beschränke ich mich darauf, mitzuteilen, dass es kalt ist, dass im ruhigen Garten vor meinem Fenster Schnee liegt, dass ich zwar nicht weiss, ob die mancherlei "Applikationen", welche mir hier zuteil werden, von erheblichem Nutzen sind, während ich immerhin hoffe, sie möchten mich - ein wenig doch - vorwärts bringen.

Lass mich hoffen, bei Euch stehe alles ungefähr, wie es soll, und nimm die traulichsten Empfehlungen

Deiner

